

Abo **Pferderennen in Dielsdorf**

«Whaze ist immer auf den Sieg fokussiert»

Der sechsjährige Fuchshengst Whaze gewann schon zwölf Rennen für den Erfolgsrennstall Falk+Cattoni. Am Kids-Day-Sonntag in Dielsdorf will er, wieder mit Karin Zwahlen im Sattel, seinen Gegnern davongaloppieren.

Werner Bucher

Publiziert: 09.06.2023, 15:31



Freudestrahlend in Frauenfeld: Aldo Falk führt Sieger Whaze mit Pablo Werder im Sattel nach dem Doppelerfolg begleitet von Miyaz unter Clément

«Whaze ist schon einmalig. So ein Pferd hat man wahrscheinlich nur einmal im Leben, wenn überhaupt. Hoffen wir, es geht noch lange gut. Die Gegner werden zwar keine Freude haben, ich hoffe aber, dass unser Flow anhält», erklärte Mitbesitzer Aldo Falk aus Dällikon, als in Frauenfeld das Dutzend Siege voll war. Der 60-jährige Horseman weiss, wovon er spricht, ist er doch von Kindsbeinen mit dem Pferderennsport eng verbunden.

Bereits sein Vater Albert betrieb schon vor dem Bau der Rennbahn in Dielsdorf einen Rennstall bis ins hohe Alter. Legendär waren dessen Ritte mit Amur, Arpad und Hiade, den er am Eröffnungsrennen vor 50 Jahren in Dielsdorf pilotierte. Den grössten Erfolg auf seiner Heimbahn feierte das Leichtgewicht (52 Kilo) auf Bonus mit dem Aussenseitersieg im GP BMW. Sohn Aldo war von klein an als Helfer im Stall und an den Rennen immer dabei. Eine Erfahrung, von der er heute noch profitiert – auch beim Kauf von geeigneten Pferden für den Schweizer Rennsport.

Mit dem Pferderennsport verbunden

Später stieg er selbst in den Sattel, ritt regelmässig im Training und bestritt einige wenige Rennen. «Mit dem familieneigenen Brenner gewann ich einmal», erinnert sich Aldo Falk, der lieber über Pferde als über sich selbst spricht. In seiner Aktivzeit lernte er auch Marco Cattoni aus Langnau am Albis kennen, der in seiner Freizeit die Pferde seines Onkels im Training bei Kurt Schafflützel in Dielsdorf ritt.

Als Besitzer gewann Peter Cattoni unter anderem mit Le Sochet im Jahr 1980 das Jagdrennen um den GP der Schweiz, bis er nach Kanada auswanderte und dort eine Rennbahn betrieb. Die langjährige Verbundenheit zum Pferderennsport von Aldo Falk und Marco Cattoni führte vor einigen Jahren zur Besitzergemeinschaft, die insgesamt schon 53 Siege feiern konnte.

Vierbeiniger Vollblutsporthler

Für das Duo Falk+Cattoni trainiert Andreas Schärer gegenwärtig fünf Pferde auf der Dielsdorfer Rennbahn. Dabei ist Whaze unbestritten der Star. Nicht nur aufgrund seiner Leistungen mit zwölf Siegen und fünf Geldplatzierungen bei 18 Starts und einer Gesamtgewinnssumme von 76'128 Franken, sondern auch durch sein Verhalten im Stall und bei der Arbeit. Trainer Schärer schwärmt: «Er ist das perfekte Rennpferd, ein Spitzensportler, leistungsbereit und auf den Sieg fokussiert. Das zeigt sich auch im Training, wo der prächtige Fuchshengst immer das Lot anführt und kein anderes Pferd an sich herankommen lässt.»

Dies führt auch zu den Erfolgen in den Rennen, die Whaze immer Start-Ziel gewonnen hat. Den einen 4. Platz haben Trainer und Besitzer in Kauf genommen, als sie sich entschlossen, den sechsjährigen Hengst in einem Rennen über 2300 Meter einzusetzen. Schärer: «Der Weg war zu weit.» Seine Idealdistanz liege bei 1600 bis 1800 Metern – und die findet er am Sonntag im Kids' Day Race der AON in Dielsdorf über 1800 m vor.

Wie Aldo Falk gesagt hat, haben die Gegner keine Freude, wenn Whaze immer gewinnt. Deshalb sind es vermutlich in dieser Prüfung nur noch drei Konkurrenten, die ihm den Sieg streitig machen wollen. Zum einen ist es der Stallgefährte Tortuguero mit Clément Lheureux im Sattel, zum andern sind es Singledon unter Tim Bürgin und Zandvoort, geritten von Rémi Campos. Während Ersterer sich mit einem 2. Platz in Frauenfeld zwischen Whaze und Miyaz geschoben hatte, konnte sich Zandvoort anderswo hinter Whaze nur auf dem 4. Rang platzieren.

Mit Karin Zwahlen zum nächsten Sieg?

Nach dem Doppelerfolg von Lehrling Pablo Werder, Dielsdorf, und einem Siegritt von Clément Lheureux wird Whaze am Sonntag wieder von seiner sechsfachen Siegreiterin Karin Zwahlen pilotiert. Die 37-jährige Profireiterin aus Niederhasli

freut sich sehr, dass der Trainer ihn wieder das Spitzenpferd anvertraut, und sagt: «Am ersten Rennsonntag in Dielsdorf habe ich mit Tortuguero gewonnen, jetzt ist er mein Gegner.»



Werden von Aldo Falk zur Siegerehrung begleitet: Standing Stone mit Clément Lheureux im Sattel.

Foto: Werner Bucher

Mit Gosha unter Pablo Werder im Eröffnungsrennen und dem zweifachen Sieger Standing Stone mit Clément Lheureux bei den Dreijährigen hat die Stallgemeinschaft Falk+Cattoni zwei weitere Eisen im Feuer. «Die Chancen für weitere Siege stehen gut, doch jedes Rennen muss zuerst gelaufen sein», gibt Trainer Schärer zu bedenken. Ausgetragen werden am Sonntag am Kid's Day Race and Charity in Dielsdorf ab 11.30 Uhr zwei Ponyprüfungen und sieben spannende Galopprennen.

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare

2

3